

Startschuss für Glasfaserausbau

Infrastruktur: Arbeiten im Rahmen von GlasfaserPlus starten in Wald-Michelbach. 1670 Haushalte sollen schon angeschlossen werden.

Wald-Michelbach. Der symbolische Startschuss für 1.670 Glasfaseranschlüsse in Wald-Michelbach ist gefallen: Vor wenigen Tagen trafen sich Bürgermeister Sascha Weber sowie Verantwortliche von Telekom und GlasfaserPlus zum ersten Spatenstich im Wetzkeil. Geplant ist der Bau von insgesamt 22 Kilometern Tiefbau, von denen bereits zwei Kilometer fertiggestellt sind. Die Tiefbauarbeiten werden voraussichtlich Ende nächsten Jahres abgeschlossen sein.

Hinter GlasfaserPlus steckt ein gemeinsames Projekt der Telekom und des australischen Infrastruktur-Investors „IFM Global Infrastructure Fund“. Das Unternehmen baut ein offenes Glasfasernetz auf – insbesondere in ländlichen Regionen – und stellt dieses dann anderen Telekommunikationsanbietern zur Verfügung, die dort ihre eigenen Produkte anbieten können.

Ohne Vermarktungsquote

Simone Remdisch, Regio-Managerin bei der Telekom, unterstrich beim Spatenstich, dass der Ausbau eigenwirtschaftlich erfolge: „GlasfaserPlus knüpft seine Ausbausatzung nicht an das Erreichen von Vermarktungsquoten.“ Das neue Netz, so die Informationen von GlasfaserPlus, übertrage die Daten „stabil und zuverlässig“ in Gigabit-Geschwindigkeit und erlaube Download-Geschwindigkeiten von einem Gbit/s.

Für die Bürger bedeute Glasfaser schnelles und stabiles Internet, freute sich der Bürgermeister. Und das sei wichtiger denn je. „Denn mit dieser modernen Technologie steigt nicht nur die Lebensqualität, sie wirkt sich auch positiv auf den Wert von Immobilien aus.“ Durch die Baumaßnahme werde den Wald-Michelbachern bald „das ganze Potential der digitalen Welt zur Verfügung stehen, ob im Home Office oder beim Surfen.“ Dank des eigenwirtschaftlichen Ausbaus durch GlasfaserPlus spare die Gemeinde



Den Beginn der Ausbauarbeiten des Glasfasernetzes zelebrierten (von links) Direktvermarkter Alexander Gebel, Bauleiter Ioannis Foutrakis, Dominik Weyrauch von GlasfaserPlus, Bürgermeister Sascha Weber und Simone Remdisch von der Telekom.
BILD: PHILIPP REIMER

zwischen 100.000 und 150.000 Euro, erklärt der Rathauschef.

Man hoffe natürlich auf viele Bürger, die einen Anschluss haben wollen, so Remdisch. Für potentielle Kunden bedeutet das, dass sie selbst aktiv werden und ihren Glasfaseranschluss buchen müssen. Das funktioniert entweder direkt online bei der Telekom, im T-Shop oder im Fachhandel.

Oder aber man öffnet Alexander Gebel die Tür, Direktvermarkter im Auftrag der Telekom, der seit geraumer Zeit in Wald-Michelbach von Tür zu Tür geht und das Angebot ganz genau erklärt. Er kann sich ent-

sprechend ausweisen und gibt vor Ort genau Auskunft.

So funktioniert der Anschluss

Und solch eine Auskunft ist für viele Bürger wichtig, denn der Glasfaserausbau im ländlichen Raum kann in seiner Gesamtheit schon etwas verwirrend sein. Telekom, Entega, GlasfaserPlus – wer macht was wann wo? Das ist die Frage, die sich viele stellen. Denn mitunter ist das von Straße zu Straße oder von Ortsteil zu Ortsteil unterschiedlich.

Die Telekom/GlasfaserPlus hat versucht, mit Postwurfsendungen und Infoschreiben alle Haushalte zu

informieren. Doch dort, wo am Briefkasten ein Schild klebt, auf dem „Keine Werbung“ steht, dürfe diese Post nicht eingeworfen werden, erklärt Remdisch. Allerdings habe es auch bereits Infoveranstaltungen gegeben. „Die meisten Vertragsabschlüsse erfolgen über die Haustür“, erklärt Gebel im Austausch mit dieser Zeitung. Im persönlichen Gespräch könne er auch alle Fragen beantworten, etwa, was vorbereitet werden muss, damit der Anschluss vom Bürgersteig bis ins Haus gelegt werden kann.

GlasfaserPlus schließt eine Immobilie während der Ausbauphase

kostenfrei an, wenn die Kunden einen Glasfaser-Tarif abschließen. Dann braucht GlasfaserPlus eine Genehmigung, den Anschluss herstellen zu dürfen, weil die Arbeiten dafür auf Privatgrund durchgeführt werden. Auch ein Anschluss nach der Ausbauphase ist möglich. Dies schlägt dann aber bei der Telekom in der Regel mit rund 800 Euro zu Buche.
awa

i Am 14. Oktober findet um 19 Uhr im Siedelsbrunner Bürgerhaus noch einmal eine Infoveranstaltung zum Glasfaserausbau statt.